



**Die FDP - Fraktion
Im Rat der Gemeinde Odenthal**

Fraktionsvorsitzender: Walter Nobbe
Am Hagen 4, 51519 Odenthal
Tel. 02174-7439-45 und Fax -46
E-mail: walternobbe@gmx.de

Stv. Vorsitzender: Hans-Josef Schmitz

FDP – Haushaltsrede 2010, 29. Juni 2010

Sehr geehrte Odenthaler Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Roeske, meine Damen und Herren!

Die FDP-Fraktion wird dem Haushalt 2010 zustimmen, weil das erste Mal seit mehr als 10 Jahren – solange bin ich nun im Rat dabei - ein ernsthafter Schritt getan wurde, das Ergebnis der Gemeinde nachhaltig und langfristig zu verbessern. Das bedeutet, wirklich sinnvoll und für den Bürger nachvollziehbar zu sparen, um damit mittelfristig die Finanzen der Gemeinde Odenthal auf eine solide Basis zu stellen.

Die Gemeinde stände heute besser da, wenn die in der Vergangenheit von der FDP immer wieder gemachten Vorschläge Gehör gefunden hätten. So schleppt die Gemeinde seit Jahren ein strukturelles Defizit mit sich herum, das sich nun auf einen Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt von 2,7 Mio. Euro erhöht hat. Allein der durchschnittliche Schuldenstand in Höhe von rd. 15 Mio. Euro in den letzten 10 Jahren, hat jedes Jahr rd. 1,0 Mio. Euro Zinsen und Tilgung verschlungen.

Das heißt, vor uns liegt ein steiniger Weg. Jedoch sind wir fest überzeugt, auf mittelfristige Sicht einen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können. Die Jugendarbeit soll gestärkt und das Engagement für unsere Senioren und die Förderung des Ehrenamts soll erhalten bleiben, jedoch alle Zuschüsse und Ausgaben, deren Sinnhaftigkeit nicht allen Odenthaler Bürgern zu vermitteln ist sollen entfallen. Von lieb gewordenen Geschenken der Vergangenheit müssen wir uns verabschieden. Wir sind der Überzeugung, dass das von unseren Bürgern hier in unserem schönen Odenthal verstanden und mitgetragen wird. Durch Nichtstun wird auf mittlere Sicht ein Haushaltssicherungskonzept notwendig werden, das harte

Einschnitte in den Bereich aller freiwilligen Aufwendungen bedeuten würde, z.B. auch bei den Vereinen.

Wir werden alles dafür tun, Odenthal als liebenswürdigen Mittelpunkt des Bergischen Landes zu erhalten. Hierfür ist es unserer Meinung nach unerlässlich, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde sicherzustellen. Demzufolge werden wir alles dafür tun, ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden. Einzige Möglichkeit, die wir hierfür sehen ist ein strikter Sparkurs verbunden mit der Nutzung aller der Gemeinde zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Einnahmeverbesserungen. Wir sind mit einem Defizit von 2,7 Mio. Euro im Haushaltsplanentwurf 2010 gestartet. Jetzt – nach unseren Konsolidierungsmaßnahmen beträgt das Defizit 2010 noch 2,4 Mio. Euro. Nicht genug, weshalb wir leider keinen anderen Weg sehen, als die von uns und allen Beteiligten als schmerzhaft empfundenen Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung durchzuführen und fort zu setzen. Dies, das muss ich eigentlich nicht extra betonen, macht uns Kommunalpolitikern keinen Spaß. Allerdings ausschließlich hierdurch werden wir eine dauerhafte Existenz Odenthals erreichen sowie eine gleichmäßige Lastenverteilung auf die Generationen erreichen. Der von uns eingeschlagene Weg ist alternativlos!

Damit es zur Konsolidierung des Haushaltes der Gemeinde Odenthal mit den genannten Zielen kommt, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Alle Gebührenhaushalte sind auszugleichen und müssen ohne Zuschüsse auskommen. Dies geschieht z. B. durch die Erhöhung der Friedhofsgebühren.
- Die Wirtschaftsförderung muss professionalisiert, gestärkt und ausgebaut werden;
- Der Personaleinsatz und die daraus resultierenden Kosten müssen auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht werden.
- Die Nutzungsentgelte für alle Leistungen der Gemeinde müssen bezüglich der tatsächlichen Aufwendungen überprüft werden.
- Investitionen, die nicht dringend erforderlich sind, müssen gestreckt werden;
- Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist zu verstärken in Bereichen, wo Synergieeffekte erzielt werden können und dadurch Kosten gesenkt werden.

Nur durch diese Maßnahmen kann dauerhaft vermieden werden, die Ausgleichsrücklage zum Defizitausgleich heran zu ziehen. Wie dies gelingen kann hat die FDP Odenthal zusammen mit Bündnis90/Die Grünen, SPD und UWG untersucht. Die für die Haushalte 2010 bis 2013 (vier Jahre) erforderlichen Ergebnisverbesserungen wurden nach folgenden Kriterien und Prioritäten geprüft und mit folgenden Ergebnisverbesserungen verabschiedet:

1. Mögliche Effizienzverbesserungen und Rationalisierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich I / Zentrale Dienste der Verwaltung

Beispiele von Maßnahmen im Einzelnen:

- Reduzierung der Kostenerstattung für Fraktionssitzungen;
- Änderung Rhythmus bei Altenehrungen;
- Kürzung Zuschuss f. Betriebsveranstaltungen;
- Kürzung Aufwendungen Städtepartnerschaft;
- Kürzung Verfügungsmittel Bürgermeister;
- Wegfall Zuschuss Weihnachtessen Rat;
- Abschaffung elektronisches Telefonbuch für alle PCs;
- Reduzierung Arbeitsplatzdrucker;
- Reduzierung Anzahl ehrenamtliche Bürgermeisterstellen;

Das bedeutet Ergebnisverbesserungen aus diesen Maßnahmen insgesamt über vier Jahre gerechnet:

73 Tsd. Euro

2. Mögliche Einsparmaßnahmen für freiwillige Aufwendungen im Geschäftsbereich II / Bürgerdienste/KAS/Kreisjugendamt:

Beispiele von Maßnahmen:

- Streichung nicht notwendiger Mittel für Lernen mit Neuen Medien;
- Kürzung der Ausstattung Schule von 8 bis eins, da der erforderliche Ausstattungsstandard erreicht ist;
- Reduzierung Anzahl Kammerkonzerte;
- Gebührenerhöhung Samstagstrauungen;
- Aufgabe der Unterkunft Scheurener Straße;
- Kürzung des Zuschusses für Außenpflegearbeiten an Kindergärten;

Ergebnisverbesserungen aus diesen Maßnahmen insgesamt über vier Jahre gerechnet:

144 Tsd. Euro.

3. Mehreinnahmen und Einsparungen im Geschäftsbereich III / Bauen & Technische Dienste

Maßnahmen:

- Angleichung der Pachten Tennisanlagen Voiswinkel u. Glöbusch auf Kostenniveau;
- Anhebung Benutzungsentgelte Grillhütte Hüttchen;

Ergebnisverbesserung aus diesen Maßnahmen insgesamt über vier Jahre geplant:

17 Tsd. Euro

Angedacht ist weiter

- Hallennutzungsgebühren für die Sportvereine

Dazu sind noch Gespräche mit den betroffenen Vereinen erforderlich.

4. Steuererhöhungen

Maßnahmen:

- Erhöhung Grundsteuer B als Inflationsausgleich;
- Erhöhung der Gewerbesteuer wegen Einrichtung einer Stelle zur Tourismusförderung;
- Erhöhung der Vergnügungssteuer;
- Erhöhung der Hundesteuer (erhöhter Reinigungsbedarf);

Ergebnisverbesserung aus diesen Maßnahmen insgesamt über vier Jahre gerechnet:

1,8 Mio. Euro

5. Jährliche Haushaltsentlastung aus dem Bereich Kommunalbetriebe (Wasserwerk)

Maßnahmen:

- Haushaltsentlastung durch Umstellung der Verkaufsabrechnung auf DATEV;
- Haushaltsentlastung durch Erhöhung der Konzessionsabgabe;

Ergebnisverbesserungen über vier Jahre gerechnet:

220 Tsd. Euro

6. Jährliche Haushaltsentlastung aus Senkung des Liquiditätsbedarfs in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro.

Maßnahmen:

- Verschieben von Investitionen um ein bis mehrere Jahre mit dem Effekt von

Ergebnisverbesserungen aus Zinseinsparungen und Verringerung der Abschreibungen über vier Jahre:

124 Tsd. Euro;

7. Ergebnisverbesserung durch Verbesserung der Effizienz des Personaleinsatzes

Maßnahmen beispielsweise:

- Umbesetzung einer halben Stelle einer Vollziehungskraft;
- Entfall einer Stelle im Bauhofbereich
- Entfall Sicherheitskalkulation für zwei Hausmeisterstellen
- Entfall einer halben Rentenberatungsstelle;

Ergebnisverbesserungen über vier Jahre gerechnet:

299 Tsd. Euro

In Summe all dieser Maßnahmen haben wir über vier Jahre gerechnet eine Ergebnissteigerung in Höhe von 2,7 Mio. Euro ermittelt. Leider werden diese Anstrengungen durch neue Belastungen sowie Mindererträge in Höhe von 2,4 Mio. Euro nach jetzigem Kenntnisstand konterkariert.

Wir werden uns bei der Erstellung der zukünftigen Haushalte aber trotzdem an die o.g. Prioritäten halten und alles dafür tun, mittelfristig so schnell wie möglich einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Es darf nicht sein, dass wir permanent über unsere Verhältnisse leben. Die Erträge haben die Aufwendungen in jedem Jahr zu decken. Andernfalls beschränken wir uns durch hohe Zinszahlungen selber und belasten die nachfolgenden Generationen.

Die jetzt eingeplanten Einsparungen dürfen noch nicht das Ende der Bemühungen sein, den Haushalt wieder auf eine solide Basis zu stellen, auch wenn die Steuereinnahmen wieder steigen sollten, was wir uns alle wünschen. Im Herbst wird es mit den Konsolidierungsbemühungen weitergehen. Alle Bürger sind eingeladen, sich mit Ideen und Vorschlägen an uns zu wenden. Wir würden uns freuen, wenn alle Parteien - auch die CDU - konstruktiv daran teilnähmen.

Wir wollen die Bürger bei den Sparbemühungen mitnehmen (Bürgerhaushalt), damit sie nachvollziehen können, warum wir die Grundsteuern und Gebühren erhöhen mussten. Wenn die aktuellen Steuerschätzungen stimmen, ist es noch viel wichtiger die Gemeindeausgaben weiter zu reduzieren, damit

Odenthal

selbstbestimmt bleiben kann und wir die Schulden komplett abbauen können.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die Finanzprobleme in Odenthal in den Griff bekommen. Dies muss uns gelingen, damit wir zukünftig die Gebühren und Steuern wieder senken können oder zumindest nicht weiter anheben müssen.

Wir sind schon jetzt überzeugt, dass der vom HuF gegen die Stimmen aus CDU und BRO eingesetzte Arbeitskreis erfolgreich gearbeitet hat und bedanken uns bei der Verwaltung, die uns hervorragend unterstützt hat.

Wir sind sicher, dass dieser Arbeitskreis im Herbst bei den dann anstehenden Beratungen zur Haushaltssanierung, die erforderliche Detailarbeit leisten wird.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit der Erstellung, Erklärung und Kommentierung des Haushaltsentwurfes befasst waren danken wir für die geleistete Arbeit und Auskunftsbereitschaft.

Dank auch an den Bürgermeister, Herrn Roeske, der

- konzeptionell, inhaltlich und zukunftsgerichtet mit uns zusammenarbeitet,
- die Haushaltskonsolidierung unterstützt sowie
- die richtigen Schwerpunkte setzt.

Wir werden auf jeden Fall dabei helfen, wie wir das auch in der Vergangenheit immer getan haben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

FDP-Fraktion

gez. Walter Nobbe

Fraktionsvorsitzender